

voestalpine mit Umsatzsteigerung und starker Ergebnisentwicklung – hervorragendes 4. Quartal

- » Aufwärtstrend im Verlauf des GJ 2016/17 bestätigt – starkes Schlussquartal – bereinigtes Ergebnis über Vorjahr
- » Umsatz von 11,1 Mrd. EUR auf 11,3 Mrd. EUR gesteigert
- » Ergebnisvergleich durch positive Einmaleffekte im Vorjahr nur auf „bereinigter“ Basis aussagekräftig
- » Operatives Ergebnis (EBITDA) ohne Sondereffekte um 6,6 % von 1,45 Mrd. EUR auf 1,54 Mrd. EUR gesteigert (mit Einmaleffekten um 2,7 % von 1,58 auf 1,54 Mrd. EUR verringert), bereinigte EBITDA-Marge mit Anstieg auf 13,6 % nur noch knapp unter strategischem 14 %-Ziel für 2020/21
- » Betriebsergebnis (EBIT) ohne Einmaleffekte von 814 auf 840 Mio. EUR (+ 3,1 %) verbessert (mit one-offs von 889 auf 823 Mio. EUR bzw. um 7,4 % verringert); bereinigte EBIT-Marge mit 7,4 % konstant
- » Bereinigtes Vorsteuerergebnis mit 717 Mio. EUR um 5,9 % über Vorjahr; Ergebnis nach Steuern ohne Einmaleffekte mit 539 Mio. EUR um 5,8 % besser als 2015/16 (unbereinigtes Vorsteuerergebnis mit 700 Mio. EUR um 6,8 %, Nachsteuerergebnis mit 527 Mio. EUR um 12,5 % unter Vorjahr)
- » Eigenmittel erreichen mit über 6 Mrd. EUR all-time-high
- » Gearing Ratio von 54,5 % auf 53,2 % weiter verbessert
- » Fünftes Jahr in Folge Erhöhung der Dividende: Von 1,05 EUR 2015/16 um 4,8 % auf 1,10 EUR je Aktie (Vorschlag an die Hauptversammlung)

Der voestalpine-Konzern blieb im Geschäftsjahr 2016/17 (1. April 2016 bis 31. März 2017) trotz eines wirtschaftlichen Umfeldes, das stärker denn je von politischen Ereignissen wie dem BREXIT-Votum in Großbritannien, der US-Präsidentenwahl, Terror und Krieg im Nahen und Mittleren Osten, der Immigrationsproblematik in Europa oder global zunehmenden Handelshemmnissen geprägt war, weiter auf Erfolgskurs. So erhöhte das Unternehmen im Jahresvergleich seinen Umsatz um 2,0 % von 11,1 auf 11,3 Mrd. EUR. „Der sich bereits in den Vorquartalen abzeichnende Aufwärtstrend fand mit einem hervorragend verlaufenen vierten Quartal den erwartet erfreulichen Abschluss. Neben einer generell starken Nachfrageentwicklung im Stahlbereich waren vor allem die Kundensegmente Automobil-, Luftfahrt- und Konsumgüterindustrie durch ein hohes Auftragsniveau gekennzeichnet, also Branchen, die im Fokus der auf Qualität ausgerichteten Strategie der voestalpine stehen“, sagt Wolfgang Eder, Vorstandsvorsitzender der voestalpine AG.

Abschlussquartal mit bestem operativen Ergebnis seit 2011/12

In den letzten drei Monaten erreichte die voestalpine die mit Abstand beste Quartalsperformance des Geschäftsjahres. So gelang es dem Konzern im 4. Quartal 2016/17 das operative Ergebnis (EBITDA) auf ein Niveau zu heben, das zuletzt 2011/12 erzielt wurde. Nachdem sowohl das operative Ergebnis (EBITDA) als auch das Betriebsergebnis (EBIT) im Jahr davor durch erhebliche positive Einmaleffekte beeinflusst waren, ist – wie schon in den Vorquartalen des Geschäftsjahres 2016/17 – auch bei der Betrachtung des Jahresabschlusses ein Vorjahresvergleich nur auf Basis der um diese Sondereffekte bereinigten Kennzahlen aussagekräftig. Beim bereinigten EBITDA legte die voestalpine von 1,45 Mrd. EUR um 6,6 % auf 1,54 Mrd. EUR zu. Die bereinigte EBITDA-Marge stieg im Jahresvergleich von 13,1 % auf 13,6 % und liegt damit nur noch geringfügig unter der nachhaltig angestrebten 14 %-Marke, dem Konzernziel für 2020/21. Beim EBIT ergibt sich im Jahresvergleich bereinigt eine Verbesserung um 3,1 % von 814 Mio. EUR auf 840 Mio. EUR, woraus eine bereinigte EBIT-Marge von 7,4 % (Vorjahr ebenfalls 7,4 %) resultiert.

Ohne Berücksichtigung der besagten Sondereffekte hat sich das operative Konzernergebnis (EBITDA) im abgelaufenen Geschäftsjahr gegenüber 2015/16 um 2,7 % von 1,58 auf 1,54 Mrd. EUR verringert. Das nicht bereinigte Betriebsergebnis (EBIT) beläuft sich auf 823 Mio. EUR und liegt damit um 7,4 % unter dem Vorjahreswert von 889 Mio. EUR.

Das unbereinigte Ergebnis vor Steuern (EBT) fiel um 6,8 % von 751 auf 700 Mio. EUR, während das Ergebnis nach Steuern (Jahresüberschuss) unbereinigt um 12,5 % von 602 auf 527 Mio. EUR sank. Im Gegensatz dazu erhöhte sich das um Sondereffekte korrigierte EBT um 5,9 % von 677 auf 717 Mio. EUR, der bereinigte Jahresüberschuss nahm im gleichen Zeitraum um 5,8 % von 510 auf 539 Mio. EUR zu.

Höhere Dividende für Aktionäre, Eigenkapital auf Rekordniveau

Bereits fünf Jahre in Folge leistet die voestalpine an ihre Aktionäre kontinuierlich steigende Dividenden. Vorbehaltlich der Zustimmung der am 5. Juli 2017 stattfindenden Hauptversammlung wird für das abgelaufene Geschäftsjahr eine Dividende von 1,10 EUR je Aktie ausgeschüttet. Das bedeutet gegenüber dem Vorjahr eine weitere Erhöhung um 4,8 %. Nachdem bereits 2015/16 die Verschuldungsrate trotz eines Rekordinvestitionsvolumens im Jahresvergleich gesunken war, reduzierte sich die Gearing-Ratio (Nettofinanzverschuldung im Verhältnis zum Eigenkapital) im Geschäftsjahr 2016/17 abermals, und zwar von 54,5 % per 31. März 2016 auf 53,2 % zum 31. März 2017. Die investitionsintensive Fokussierung auf High-end Qualitätssegmente sowie die konsequente Umsetzung der Internationalisierungsstrategie stehen somit einmal mehr nicht im Widerspruch zu einer gesunden finanziellen Entwicklung. Vor dem Hintergrund des soliden Geschäftsverlaufes stieg auch das Eigenkapital um 7,2 % von 5,7 Mrd. EUR auf die neue Rekordhöhe von 6,1 Mrd. EUR. Es erhöhte sich damit überproportional zur Nettofinanzverschuldung, die im gleichen Zeitraum um 4,6 % von 3,1 auf 3,2 Mrd. EUR zunahm.

Ausbau der Mitarbeiterbeteiligung, mehr Mitarbeiter als je zuvor

Einen weiteren Schritt geht die voestalpine AG auch zur Absicherung ihrer europaweit als Modell dienenden Mitarbeiterbeteiligung. Dazu wurde das Grundkapital zum Ende des Geschäftsjahres um rund 0,8 % erhöht. Der Anteil der Mitarbeiterbeteiligung Privatstiftung, welche die Aktien für die voestalpine-Beschäftigten hält, liegt nun bei 14,8 %. Die Stiftung bleibt damit zweitgrößter Aktionär des Konzerns, der zum 31. März 2017 die neue Rekordzahl von 49.703 Mitarbeitern (FTE) beschäftigt.

Positiver Ausblick für das Geschäftsjahr 2017/18

Die Nachfrageentwicklung stellt sich in vielen Kundensegmenten zu Beginn des neuen Geschäftsjahres deutlich positiver dar als vor einem Jahr. „Auf Basis der aus diesem Konjunkturverlauf resultierenden Ergebnisse des voestalpine-Konzerns zu Beginn des neuen Geschäftsjahres ist für die erste Jahreshälfte eine starke, deutlich über den Vergleichswerten des Vorjahres liegende Umsatz- und Ergebnisentwicklung zu erwarten. Eine konkrete Einschätzung des Konjunkturverlaufes in der 2. Hälfte des Geschäftsjahres wird allerdings erst nach dem kommenden Sommer möglich sein“, so Wolfgang Eder.

Im voestalpine-Konzern werden 2017/18 eine Reihe jüngerer Großinvestitionen – wie das HBI-Werk in Texas, USA, die neue Drahtstraße in Leoben/Donawitz, Österreich sowie mehrere „Downstream“-Investitionen in Europa, den USA und China – erstmals umsatz- und ergebniswirksam. Die Stahl- und Stahlverarbeitungskapazitäten sind schon heute bis zum Ende des Geschäftsjahres weitgehend ausgelastet und die konsequente Verlängerung der Wertschöpfungskette führt grundsätzlich zu einem vergleichsweise stabilen Geschäftsverlauf. Darüber hinaus sollten sich der Einfluss allfälliger US-Handelsbarrieren und der Druck aus Stahl-Dumpingimporten nach Europa auf voestalpine-Produkte

insgesamt in Grenzen halten. Die in Umsetzung befindlichen, konzernweiten Kostenoptimierungs- und Effizienzsteigerungsprogramme lassen zudem eine weitere Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit des Konzerns erwarten. „Vor diesem Hintergrund zeichnet sich aus aktueller Sicht trotz der Unwägbarkeiten in der Einschätzung der zweiten Jahreshälfte für das Geschäftsjahr 2017/18 des voestalpine-Konzerns eine deutlich positive Entwicklung von Umsatz und Ergebnis ab“, so Eder abschließend.

Der voestalpine-Konzern

Die voestalpine ist ein in seinen Geschäftsbereichen weltweit führender Technologie- und Industriegüterkonzern mit kombinierter Werkstoff- und Verarbeitungskompetenz. Die global tätige Unternehmensgruppe verfügt über rund 500 Konzerngesellschaften und -standorte in mehr als 50 Ländern auf allen fünf Kontinenten. Sie notiert seit 1995 an der Wiener Börse. Mit ihren qualitativ höchstwertigen Produkt- und Systemlösungen aus Stahl und anderen Metallen zählt sie zu den führenden Partnern der europäischen Automobil- und Hausgeräteindustrie sowie weltweit der Luftfahrt-, Öl- und Gasindustrie. Die voestalpine ist darüber hinaus Weltmarktführer in der Weichentechnologie und im Spezialschienenbereich sowie bei Werkzeugstahl und Spezialprofilen. Im Geschäftsjahr 2016/17 erzielte der Konzern bei einem Umsatz von 11,3 Milliarden Euro ein operatives Ergebnis (EBITDA) von über 1,5 Milliarden Euro und beschäftigte weltweit rund 50.000 Mitarbeiter, die auch mit 14,8 Prozent am Unternehmen beteiligt sind.

Rückfragehinweis

voestalpine AG
Mag. Peter Felsbach, MAS
Head of Group Communications | Konzernsprecher

voestalpine-Straße 1
4020 Linz, Austria
T. +43/50304/15-2090
peter.felsbach@voestalpine.com
www.voestalpine.com